



DIE INHALTE

Über 86.000 Text- und 9.000 Bilddokumente – physisch im 4. Stock des Bayenturms und virtuell auf frauenmediatum.de: Bücher, graue Literatur und Antiquarisches, darunter Fotos, Plakate, Filme und Buttons. Einmalig ist die Sammlung feministischer Zeitschriften ab dem 19. Jahrhundert bis heute mit rund 30.000 Ausgaben von über 1.000 Titeln. Sie dokumentieren Denken und Handeln von Feministinnen in fast zwei Jahrhunderten. Der Bestand basiert auf eigenproduzierten Dokumenten des FMT, wie die Videos über 13 Pionierinnen der Neuen Frauenbewegung sowie auf Vor- und Nachlässen der Aktivistinnen (darunter



Flugblätter, Filme, Rundfunksendungen und Musik). Hinzu kommen fast 50 Jahre EMMA im Lesesaal, voll digitalisiert durch das Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW (hbz) und verschlagwortet vom FMT.

Schwerpunkt der Sammlung ist der sogenannte universelle Feminismus, vertreten u. a. durch Hedwig Dohm (oben re), Simone de Beauvoir (li) und die heutigen Gleichheitsfeministinnen; erschlossen nach wissenschaftlichen und feministischen Kriterien; alles ist online recherchierbar.



DER SERVICE

Die Präsenzbibliothek ist von Montag bis Freitag geöffnet. Die NutzerInnen werden fachlich betreut. Gebühr: 5 € täglich. Anmeldung: info@frauenmediatum.de, T 0221/931 88 10.

Der FMT-Service. Interessante Texte bzw. Fotos in der Datenbank entdeckt? Wir liefern Textkopien und Bilddateien. Gebühren: siehe frauenmediatum.de

Die Fernleihe kann über öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken in ganz Deutschland genutzt werden.

Mit einem Klick in die Welt des feministischen Gedächtnisses: Online lassen sich die Bestände zu allen großen Themen des Feminismus, zu Ereignissen und Persönlichkeiten in bedienungsfreundlichen Datenbanken durchsuchen. Die „Chronik der Neuen Frauenbewegung“, die mit Originaldokumenten die Jahre des Aufbruchs dokumentiert, steht vollständig online, zusammen mit vielen weiteren Materialien.

Das ist die Präsenzbibliothek im vierten Stock des Turms. Sie hat acht Arbeitsplätze für NutzerInnen und bietet einen Blick auf den Rhein.



DIE GOLDGRUBE

Die Themen der Frauenbewegung der 1970er und 1980er Jahre sind sehr oft bis heute brandaktuell. Hier ist genau zu erfahren, wie Feministinnen in der Sexualpolitik, im Rechtssystem oder in Kultur und Politik Bewusstsein verändert und Gesetze beeinflusst haben.

Die Chronik der Neuen Frauenbewegung.

Wer, wie, was: Hier ist jenseits aller Klischees sehr real der Aufbruch der Frauenbewegung nachzuvollziehen, mit Original-Quellen und einordnenden Texten, von 1968/71 bis in die 1980er Jahre. Übrigens: BHs sind nie verbrannt worden.



Die Archivalien. Im FMT befinden sich Materialien feministischer Gruppen sowie Vor- und Nachlässe von Pionierinnen, u. a. Original-Tagebücher und Briefe von Minna Cauer (1841 – 1922).

Das Bildarchiv mit über 9.000 Fotos, Plakaten etc. ist weltweit einmalig. Es verdankt seinen Grundstock dem EMMA-Bildarchiv. Mit dem „Bild der Frau“ wird Politik gemacht. Entsprechend wurde die Auswahl der Porträts von Personen und Events im FMT-Bildarchiv mit einem anderen, einem feministischen Blick getroffen.

Das EMMA-Archiv, 46 Jahre EMMA, 365 Ausgaben (Stand 2023), voll erschlossen und verschlagwortet nach Namen und Sachschlagworten. Volltext im EMMA-Lesesaal, zum Blättern. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem EMMA-Verlag und dem Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz).

DIE GESCHICHTE

Alice Schwarzer initiierte 1984 das „Feministische Archiv und Dokumentationszentrum“, das seit seinem Einzug in den Bayenturm den Namen FrauenMediaTurm trägt, und ist seither Vorstandsvorsitzende der gemeinnützigen Stiftung.

Die Stiftung konnte in den ersten 20 Jahren, bis 2004, mit der großzügigen Anschubfinanzierung von Jan Philipp Reemtsma arbeiten. Seither ringt sie, wie alle Frauenarchive, Jahr für Jahr hart um die nötigen Mittel. Spenderinnen und Spender sind also sehr herzlich willkommen!

Der FMT kann nur archivieren, was er hat. Also, liebe NutzerInnen: Tragt Vor- und Nachlässe sowie relevante Dokumente in den Turm. Er dankt es durch ewige Sicherung für die Geschichtsschreibung. Damit wir Frauen nicht immer wieder bei der Stunde Null anfangen müssen.

Die Guerrilla Girls im Turm



Gefördert vom:
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

DER BESUCH

FrauenMediaTurm – feministisches Archiv und Bibliothek
Am Bayenturm 2
50678 Köln
Tel.: +49 (0) 221/931 881-0
info@frauenmediaturm.de
www.frauenmediaturm.de

So sind wir in Köln zu finden

Bahn: Linien 15 und 16 bis Ubiering.
Bus: Linie 133 bis Haltestelle Rheinauhafen.

Den FMT mit Spenden/Erbschaften erhalten!

Die Geschichte der Frauen wurde immer wieder verschüttet und vergessen. Das soll nicht wieder passieren! Nachfolgende Generationen sollen sich auf die Schultern der Pionierinnen stellen – und weiterblicken können. Darum: Tragen Sie mit (absetzbaren) Spenden zum Erhalt des FMT bei, diesem Gedächtnis der Frauen. Fragen? Margitta Hösel: hoesel@frauenmediaturm.de

Bankverbindung:
IBAN DE31 3705 0198 0017 5529 77
Sparkasse KölnBonn

Der FMT auch auf Instagram, Facebook, Twitter und YouTube unter @frauenmediaturm

Vorstand der gemeinnützigen Stiftung:
Alice Schwarzer (Vorstandsvorsitzende),
Prof. Barbara Schock-Werner (stellv. Vorsitzende),
Prof. Johanna Wanka.

Der historische Brunnenraum im Erdgeschoss, bestens geeignet für Lesungen und Feste. Anmieten.

